

B e s c h l u s s v o r l a g e

Vorlage-Nr.: 2020/025freigegeben am **05.02.2020****GB 2**

Sachbearbeiter/in: Sabine Meyer

Datum: 27.01.2020

Erweiterung der Kooperativen Gesamtschule (KGS) - Konzeptstudie

Beratungsfolge:

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	17.02.2020	Schulausschuss
N	18.02.2020	Verwaltungsausschuss

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, bei den weiteren Planungen für die Erweiterung der Kooperativen Gesamtschule Rastede (KGS) gemeinsam mit dieser am Standort Wilhelmstraße folgende Priorisierung vorzusehen:

- Weiternutzung des Mu-Ku-Bi-Traktes (Musisch-kulturelle-Bildung) für mindestens weitere 8 bis 10 Jahre, wobei unter Berücksichtigung des Bestandschutzes notwendige Instandsetzungsmaßnahmen umzusetzen sind.
- Zeitnahe Aufstellung von 4 mobilen Raumsystemen (Kauf-Klassenmodule) am Standort Feldbreite sowie 2 mobilen Raumsystemen am Standort Wilhelmstraße für einen Zeitraum von 2 Jahren.
- Schaffung von 6 zusätzlichen Räumen (3 Fachräume Naturwissenschaften und 3 Klassenräume, von denen 2 auch als Computerräume nutzbar sind).

Sach- und Rechtslage:

Der Verwaltungsausschuss hat in seiner Sitzung vom 22.10.2019 folgenden Beschluss gefasst (Vorlage 2019/191A):

Die Verwaltung wird beauftragt, bei den weiteren Planungen für die Erweiterung der Kooperativen Gesamtschule Rastede (KGS) gemeinsam mit dieser am Standort Wilhelmstraße mindestens folgendes Ausstattungprofil zu berücksichtigen:

- die jetzige Anzahl der Fach- und Nebenräume des musisch-technischen Bereiches der KGS Wilhelmstraße wird um einen weiteren Musik- sowie einen weiteren Kunstraum ergänzt. Dabei ist der Bedarf an Lagermöglichkeiten zu berücksichtigen.
- drei zusätzliche Räume für den Bereich der Naturwissenschaften, Sanierung des Sammlungsbereiches, Prüfung der Integration von Differenzierungsräumen.

- zwei Klassenräume als Ersatz für geschaffene Integrationsräume im Bereich 190er/290er-Räume.
- zwei zusätzliche Computerräume, die auch als Klassenräume genutzt werden können.
- Prüfung der weitergehenden Nutzung zweier Containerklassen am Standort Feldbreite.

Mit Beschluss des Verwaltungsausschusses vom 27.08.2019 war das Planungsbüro gruppeomp Architektengesellschaft mbH aus Rastede beauftragt worden, ein Sanierungskonzept für den eingeschossigen Gebäudetrakt an der Wilhelmstraße zu erstellen (Vorlage 2019/163). Die Aufgabenstellung beinhaltete neben einem Sanierungskonzept auch die Frage eines Ersatzbaus an gleicher Stelle sowie einer etwaigen Ersatzbaumaßnahme (Neubau) an anderer Stelle im Bereich des Schulhofes.

Die Untersuchungen haben ergeben, dass der Mu-Ku-Bi-Trakt dem Grunde nach zwar abgängig ist. Eine weitere Nutzung des Gebäudetraktes für einen Zeitraum von 8 bis 10 Jahren wäre jedoch mit notwendigen Instandsetzungsmaßnahmen (z.B. Sonnenschutz) unter Berücksichtigung des Bestandschutzes möglich. Diese Alternative war insbesondere deshalb ins Auge gefasst worden, um die voraussichtlichen Investitionskosten allein für diesen Bereich in Höhe von mehr als 15 Millionen Euro mindestens zu strecken.

Zwischenzeitlich haben weitergehende Gespräche mit der Schule sowie dem Planungsbüro stattgefunden. Erste Priorität der Schule ist die kurzfristige Schaffung von Fachräumen mit Einführung des 13. Jahrganges nach den Sommerferien 2020, da diese das ausschlaggebende Element für die Stundenplanung sind und insoweit den begrenzenden Faktor auch für weitere Räumlichkeiten beinhalten. Zweite Priorität ist die Schaffung des festgestellten zusätzlichen Raumbedarfs in Form von weiteren Klassenräumen. Dieser zusätzliche Raumbedarf beinhaltet unter anderem die Schaffung von einem Musik- sowie einem Kunstraum, die am Standort Feldbreite seinerzeit aufgegeben werden mussten.

Außerdem sind die am Standort Feldbreite vorhandenen zwei Containerklassen nur noch befristet bis Mitte Juli 2023 nutzbar (Ablauf der Baugenehmigung). Eine Verlängerung der Baugenehmigung ist unter Berücksichtigung der derzeit gültigen Energieeinsparverordnung 2016 nicht möglich. Aufgrund der Schülerzahlprognose kann jedoch auf diese zwei Klassenräume auch nicht verzichtet werden. Derzeit wechseln die Schülerinnen und Schüler für den Fachunterricht Kunst und Musik an den Standort Wilhelmstraße, sodass dieser Bedarf grundsätzlich dort abgebildet werden kann.

Das Problem der kurzfristigen Schaffung der vier benötigten Klassenräume kann kurzfristig nur in Modulbauweise gelöst werden. Bei einer Errichtung am Standort Wilhelmstraße müssten diese vier Modulklassen nach Fertigstellung des massiven Erweiterungsbaus dort wieder entfernt werden. Die Kostenschätzung für vier Modulklassen mit einer Mietzeit von vier Jahren (Überbrückung Bauphase Massivbau) beläuft sich einschließlich Nebenkosten auf 765.000 Euro. Für den Kauf von vier Modulklassen beträgt der Kaufpreis einschließlich Nebenkosten rund 1 Mio. Euro.

Vor diesem Hintergrund ist zum einen zu entscheiden, ob die vier Modulbauklassen am Standort Wilhelmstraße oder Feldbreite errichtet werden. Zum anderen ist zu entscheiden, ob eine Anmietung über vier Jahre oder ein Kauf erfolgen soll.

Die Nutzungszeit für derartige Modulsysteme liegt nach Aussage des Fachplanungsbüros bei ca. 25 Jahren. Unter Berücksichtigung erforderlicher Zeiten für Baugenehmigung, Ausschreibung usw. ist eine Errichtung der Modulklassen voraussichtlich erst in den Herbstferien 2020 möglich.

Die Verwaltung schlägt vor, die am Standort Feldbreite befindlichen zwei mobilen Containerklassen an den Standort Wilhelmstraße für einen Zeitraum von zwei Jahren zu versetzen (Bauzeit Erweiterungsbau) und am Standort Feldbreite im vorhandenen Bauteppich 4 mobile Klassen in Modulbauweise zu errichten. Durch die Versetzung der im Jahr 2023 ohnehin abgängigen Containerklassen können für den Standort Wilhelmstraße die Mietkosten für die Übergangsphase erspart werden. Diese Container könnten nach Abschluss des Erweiterungsbaus dann entsorgt werden. Am Standort Feldbreite würden die bisherigen Modulklassen dauerhaft durch zwei Modulklassen ersetzt werden. Darüber hinaus würden zwei weitere Modulklassen für die Dauer der Bauphase zur Verfügung stehen. Nach Abschluss der Bauphase am Standort Wilhelmstraße könnten diese zwei Modulklassen entweder als Musik- und / oder Kunstraum oder für den Unterrichtsbedarf der Wilhelmstraße genutzt werden.

Die Kosten für die Umsetzung der zwei Containerklassen vom Standort Feldbreite zum Standort Wilhelmstraße werden derzeit ermittelt. Eine Umsetzung wäre für die Sommerferien 2020 geplant.

In weiteren Phasen einer hochbaulichen Realisierung könnten dann Schulerweiterungen an den Neubau von 2018 den weiteren Raumbedarf sowie den Ersatz für den Mu-Ku-Bi-Trakt in mehreren Bauphasen decken. Hier liegt die Priorität in der Schaffung der drei zusätzlich benötigten Fachräume für das Unterrichtsfeld „Naturwissenschaften“ sowie zwei weiteren Klassenräumen als Ersatz für die Schaffung von Differenzierungsräumen im Bereich 190er/290er-Räume. Sodann besteht noch der Bedarf für zwei zusätzliche Klassenräume, die auch als Computerräume genutzt werden könnten. Diese können jedoch auch in einem späteren Bauabschnitt realisiert werden.

In einem ersten Schritt wird eine Erweiterung des Neubaus von 2018 um 6 Klassenräume (3 x Fachräume NTW und 3 x Klassenräume) vorgeschlagen. Die geschätzten Kosten für die erste Phase der Schulerweiterung liegen bei gut 3 Mio. Euro, wobei festzustellen bleibt, dass Fachräume im Vergleich zu Klassenräume größer und auch von der Ausstattung her kostenintensiver sind. Die Sanierung des Mu-Ku-Bi-Traktes könnte zeitversetzt in den Folgejahren folgen.

Herr Ohlenbusch von der gruppeomp Architektengesellschaft wird in der Sitzung des Schulausschusses am 17.02.2020 zugegen sein und die entsprechenden Planungsüberlegungen vorstellen.

Finanzielle Auswirkungen:

Siehe Sach- und Rechtslage.

Anlagen:

Keine.